

Eltern müssen draussen bleiben – eine Weihnachtsgeschichte

Seit 65 Jahren bringt das Zürcher Märli tram Kinderaugen zum Leuchten. Doch was wird aus dem kultigen Adventserlebnis, wenn die traditionelle Betreiberin Ende 2024 ihre Türen schliesst? Eine Zeitreise.

DENISE WEISFLOG

Eine Fahrt im Märli tram gehört zu einer Zürcher Kindheit wie Honigtirgel. Seit 1958 rollt das älteste Fahrzeug der VBZ-Flotte während der Adventszeit durch die Stadt und verbreitet weihnachtliche Stimmung. Festlich beleuchtet, ist es auf seiner legendären Route unterwegs, beginnend am Zürcher Bellevue – die Haltestelle «Märli tram» befindet sich gegenüber dem Sechseläutenplatz – über den Limmatquai, das Central, die Bahnhofstrasse und den Bürkliplatz zurück zum Ausgangspunkt.

Bis in die 1970er-Jahre war das Märli tram weiss und mit ikonischen 1950er-Jahre-Grafiken bemalt. 1960 folgte die Beleuchtung, und heute leuchtet es weihnachtlich rot. Nur 2020, mitten in der Corona-Pandemie, zeigte sich das Tram im grünen Kleid und war nicht für Privatpersonen zugänglich. Lediglich Kindergarten- und Unterstufe-Klassen durften in diesem Jahr mitfahren.

Seit 2021 ist das Märli tram wieder wie gewohnt in der Zürcher Innenstadt unterwegs: Dieses Jahr vom 24. November bis 23. Dezember. Während der zwanzigminütigen Fahrt sitzt der Samichlaus persönlich am Steuer. Eltern können unbesorgt sein: Es handelt sich selbstverständlich um einen ausgebildeten VBZ-Chauffeur mit viel Erfahrung. Dieser macht kaum Pause – das Märli tram fährt jeden Nachmittag im 25-Minuten-Takt.

Eine Ausnahme ist jeweils der letzte Sonntag im November: Dann führt das Märli tram ab 17 Uhr nämlich den Zürcher Samichlaus-Umzug an (26. November 2023). Hinter dem leuchtenden Tram folgen reich geschmückte Wagen und viele Samichläuse und Schmutzli, die süsse Überraschungen an die jüngsten Zuschauer verteilen. Die Route führt vom Werdmühleplatz durch die weihnachtlich beleuchtete Bahnhofstrasse bis zum Bürkliplatz. Untermalt von zwei Blasmusiken, läutet dort der

Samichlaus mit einer kleinen Feier die Adventszeit ein. Nur am Sonntag des Zürcher Silvesterlaufs (10. Dezember 2023) bleibt das Märli tram mit Baujahr 1913 jeweils im Depot.

Der Magie auf der Spur

Die Türen des Märli trams stehen ausschliesslich Kindern im Alter zwischen vier und neun Jahren offen – Jugendliche und Erwachsene müssen draussen bleiben. Damit die kleinen Passagiere gut betreut werden, fahren seit den Anfängen des Märli trams zwei Engel mit. Dieser Job ist bei Maturandinnen und Studentinnen begehrt: Während eines Monats amtieren sie offiziell als Sternstaub-Engel und tragen Flügel aus echten Federn. Wer jemals im Märli tram mitgefahren ist, weiss: Sternstaub-Engel putzen die Sterne, damit diese hell leuchten, und sammeln dabei den Staub ein. Dieser bringt viel Glück, und wenn man fest daran glaubt, gehen



Obwohl das Warenhaus Jelmoli als Betreiberin in etwas mehr als einem Jahr Geschichte ist, soll die Zukunft des Märli trams in neue Hände gelegt werden.

VBZ VERKEHRSBETRIEBE ZÜRICH

sogar Wünsche in Erfüllung. Nach dem Erzählen dieser Geschichte und dem Singen eines Liedes müssen die maximal 24 jungen Fahrgäste die Augen schliessen und bekommen einen Tupfen goldenen Sternstaubs auf die Nase. Dabei dürfen sich die Kinder etwas wünschen. Ein weiteres Lied, und schon nähert sich das Märli tram wieder dem Bellevue. Vor dem Aussteigen bekommen die Fahrgäste einen Tirlgel vom Samichlaus,

bevor sie wieder den wartenden Eltern, Grosseltern, Gottis und Göttis übergeben werden. Falls diese zu spät sind – was immer wieder vorkommt, zu gross ist die Versuchung, die kurze Wartezeit für Last-Minute-Weihnachtseinkäufe zu nutzen –, dürfen die Kinder beim dritten Engel im Häuschen warten, bis sie abgeholt werden.

Den Liedtext des Märli tram-Songs gibt es auf der Jelmoli-Website zum

«Die VBZ wird das Mandat nächstes Jahr neu ausschreiben», erklärt Swiss Prime Site.

der heutige «Omnichannel Premium Department Store» einen regelrechten Boom. In der Schweiz entstand eine Kette, die mehr als 50 Filialen umfasste. Jelmoli kaufte Warenhausgruppen hinzu, entdeckte die Sparte Reisen und fand Gefallen an weiteren Branchen. Am Hauptsitz direkt an der Zürcher Bahnhofstrasse kam sogar eine Leihbibliothek mit rund 150.000 Büchern unter. Das Märli tram mit dem Jelmoli-Logo war Mittel zur Werbung und Kundenbindung zugleich.

Nach stetigem Wechsel und Übernahmen fand in den 1990er-Jahren ein Umdenken statt. Jelmoli konzentrierte sich fortan auf den Platz Zürich. Die Schaffung einer Immobiliensparte führte zur Schliessung von Warenhäusern und zur Bewirtschaftung der Liegenschaften durch die neue Immobilienabteilung.

Seit 2009 ist die börsenkotierte Immobiliengesellschaft Swiss Prime Site Besitzerin von Jelmoli. Anfang

Jahr gab diese bekannt, das traditionelle Warenhausunternehmen nicht mehr weiter betreiben zu wollen. Weil kein passender Käufer gefunden wurde, schliesst Jelmoli Ende 2024 für immer seine Türen.

Eine Fahrt ins Ungewisse

Was geschieht dann mit dem Märli tram? Dazu eine Sprecherin von Swiss Prime Site: «Nach unserem Austausch mit den VBZ Verkehrsbetriebe Zürich soll das Märli tram auf jeden Fall Fortbestand haben, auch nach Ende 2024. Die VBZ wird das Mandat nächstes Jahr neu ausschreiben. Dies müssen wir abwarten, erst dann kann man mehr dazu sagen.»

Wer auch immer die zukünftige Betreiberin sein wird – das Märli tram mit dem Samichlaus-Chauffeur und den beiden Engeln dürfte wohl auch in Zukunft Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Tickets für das Märli tram

Der Vorverkauf hat am Freitag, 17. November 2023, begonnen. Tickets können jeweils eine Woche im Voraus online gekauft und vor Ort in der Kinderwelt auf der zweiten Etage des Jelmoli an der Bahnhofstrasse abgeholt werden. Neben dem Onlinekauf besteht die Möglichkeit, die Tickets direkt in der Kinderwelt zu beziehen. Reservationen per Telefon sind nicht mehr möglich. Mit dem Märli tram mitfahren dürfen Kinder im Alter von vier bis neun Jahren. Rund 50 Prozent der Tickets sind online verfügbar, 50 Prozent werden vor Ort im Jelmoli verkauft. Die Verfügbarkeit kann während der Jelmoli-Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 044 220 44 13 abgefragt werden.

Schauspielhaus Zürich Theater schenken



Mit dem Geschenk-Abo des Schauspielhaus Zürich können Sie ab CHF 54 drei Theaterabende verschenken.

Die Möwe von Anton Tschechow, Inszenierung: Christopher Rüping, 6. Januar 2024, Pfauen
Der Sturm von William Shakespeare, Inszenierung: Wu Tsang mit Moved by the Motion, 24. Januar 2024, Pfauen
Biedermann und die Brandstifter von (und 65 Jahre nach) Max Frisch, Inszenierung: Nicolas Stemmann, 28. März 2024, Pfauen

www.schauspielhaus.ch/geschenkabo



Mitten im Diamantenhimmel

Mit der begehbaren Installation «A Touch of Lucy» wird die Zürcher Weihnachtsbeleuchtung dieses Jahr fassbar gemacht. Der überdimensionierte Kristall ist bald auf dem Züghusplatz bei der Bahnhofstrasse zu erkunden.

DENISE WEISFLOG

Rund vier Wochen dauert es jeweils, bis die 11.550 speziell geschliffenen Kristalle der Weihnachtsbeleuchtung über der Bahnhofstrasse montiert sind. «Lucy» – inspiriert vom Beatles-Song «Lucy in the Sky with Diamonds» – glitzert seit 2010 am Zürcher Adventshimmel. Ein Computersystem variiert ständig die Helligkeit der Kristalle, in denen 23.100 energiesparende LEDs verbaut sind. Die mehrheitsfähige Alternative zu «The World's Largest Timepiece», das von 2005 bis 2009 die Gemüter von Einheimischen und Touristen wegen seines kalten Lichts erhitze, ändert ihr Erscheinungsbild je nach Blickwinkel der Betrachterin.

Zwar bleibt die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt auch 2023 in den Morgenstunden dunkel, dafür ist sie dieses Jahr um eine Attraktion reicher: Mit «A Touch of Lucy» holt die Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse nach eigener Aussage «die Diamanten vom Himmel». Für die Konzeption und Umsetzung der begehbaren Kristallinstallation zeichnet die Zürcher Agentur Aroma als Spezialistin für dreidimensionale Kommunikation verantwortlich. Federführend beim Projekt waren Alexander Naumer (Digital Experience Architect) sowie Barbara Mutzbauer (Creative Director Concept & Strategy) bei Aroma.

In der Seele berühren

«Die Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse hatte den Wunsch, die Geschichte, die hinter der bestehenden Weihnachtsbeleuchtung steckt, den Passanten zu erzählen», sagt Mutzbauer. Nach Recherchen und mehreren kreativen Ansätzen habe sich Aroma, gemeinsam mit seinem Kunden, für das Konzept eines begehbaren Kristalls entschieden. Die Idee dahinter: «Die Kristalle der Weihnachtsbeleuchtung hängen weit oben über der



Die Kristallinstallation erstrahlt in einer facettierten Variation der Pantone Color of the Year 2023: Viva Magenta 18-1750. AROMA

Bahnhofstrasse und sind für die Besucher nicht erreichbar. Indem wir einen dieser Kristalle auf den Boden holen, möchten wir ihn präsentier und fassbar machen. Einerseits im wörtlichen Sinn, andererseits soll er die Menschen aber auch in der Seele berühren – daher der Name «A Touch of Lucy», erklärt Mutzbauer.

Wie Naumer ausführt, wurde der achteckige Originalkristall der Weihnachtsbeleuchtung auf eine Höhe und Länge von 2,7 Metern hochskaliert. An

seinem Standort am Züghusplatz erstrahlt er in einer facettierten Variation der Pantone Color of the Year 2023: Viva Magenta 18-1750. Inspiration für die kräftige Farbgebung der Aussenhülle ist laut Mutzbauer das Farbspiel der «Lucy»-Kristalle, das so am Boden und nah bei den Menschen verstärkt wird. Die Referenz Viva Magenta strahlt Lebensfreude aus und steht laut Pantone für Optimismus und Stärke. «Assoziationen, die wir sehr passend finden», so die Kreativdirektorin.

Geschichte nachlesen

Die Geschichte der Zürcher Weihnachtsbeleuchtung, die Anfang der 1970er-Jahre ihren Anfang nahm, ist an der Aussen- und Innenseite der Installation nachzulesen. Tritt man ins Innere des Kristalls, findet man sich in einem Lichtermeer wieder. «Das Erlebnis ist schwer zu beschreiben», sagt Naumer. «Das Innere des Kristalls ist mit modernster Technik ausgestattet, sodass es gut in das Jahr 2023 passt. Wir haben neue LEDs

benutzt, die noch etwas stromsparender sind und in verschiedenen Farben erstrahlen können. Im Gegensatz zum Licht der Weihnachtsbeleuchtung, das nur pulsiert, gibt es bei uns noch weitere Möglichkeiten zur Farbgestaltung», erklärt Naumer. Und Mutzbauer ergänzt: «Während das Erlebnis früher darin bestand, dass der Weihnachtshimmel über der Bahnhofstrasse leuchtete, ist man dieses Jahr dank «A Touch of Lucy» mittendrin.»

Mit dem offiziellen Licht-an-Termin der Zürcher Weihnachtsbeleuchtung am 23. November 2023 um 18 Uhr öffnet auch der begehbare Kristall «A Touch of Lucy» seine Tür. «Lucy» leuchtet dann bis am 6. Januar 2024, jeweils ab Einbruch der Dunkelheit bis 23 Uhr.

bahnhofstrasse-zuerich.ch/lucy

Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse

Am 27. Oktober 1955 wurde die Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse gegründet. Dem Spiritus Rector, Hermann Sprüngli, ging es unter anderem um die Vernetzung der Detailhandelsgeschäfte und der Banken. Zum Gründerkreis gehörten Geschäfte wie Jelmoli, PKZ, Och Sport, Coniferie Sprüngli, Meister Juwelen, Chronometrie Beyer, Hotel St. Gotthard, UBS (vormals Schweizerische Bankgesellschaft) und viele andere. Die Vereinigung umfasst heute rund 110 Mitglieder. Ihr Zweck lautet: «Die Zürcher Bahnhofstrasse soll als eine der schönsten Geschäftsstrassen erhalten bleiben.»